

Der systemische Ansatz als Voraussetzung für Kommunikation und Veränderungen

Wilfried Hosemann, Prof. Dr. Dipl.-Päd., Dipl.-Sozialarbeiter (FH), Informationen unter www.theorien-sozialer-arbeit.de und Kontakt unter wilfried.hosemann@uni-bamberg.de

Der systemische Ansatz bietet Grundlagen und praktische Anknüpfungspunkte. Da seine Perspektiven von Unterschieden ausgehen und den Respekt vor anderen betonen, bestehen verschiedene Möglichkeiten, nach Kommunikations- und Veränderungsmöglichkeiten zu suchen. Im Mittelpunkt des Ansatzes stehen soziale Relationen und Handlungen. Die Dimensionen Inhalt, Soziales, Zeit und Raum unterstützen flexibel im Kontakt zu bleiben und neue Themen aufgreifen zu können.

Auch wenn ein Elternsystem zerfällt, kann nach Bedeutungen, Anknüpfungspunkten und Kontexten gesucht werden, die eine Fortsetzung sozialen Verhaltens ermöglichen.

Im Workshop werden mit Hilfe der nachfolgenden Leitfragen Veränderungsprozesse diskutiert, die für abwesende Elternteile Chancen auf soziale Entwicklungen enthalten:

- Wie werden die unterschiedlichen Erfahrungen und Belastungen anerkannt?
- Mit welchen Bildern und Rahmungen begann die Kommunikation mit der Sozialen Arbeit?
- Welche Grundlagen der Kommunikation werden von wem bevorzugt? Welche Ziele, Werte, Normen haben und erhalten Leitfunktionen?
- Welche Kontexte werden als relevant anerkannt?
- Welche Dimensionen werden genutzt Anschlüsse herzustellen?
- Welche Vorstellungen von Sozialer Arbeit leiten die professionellen Beziehungen?
- Welche ökologischen Ideen können genutzt werden?

Wilfried Hosemann/Wolfgang Geiling (2021): Einführung in die Systemische Soziale Arbeit. 2. Aufl. Ernst Reinhardt Verlag, München

Wilfried Hosemann (2021): Systemtheoretische Entwürfe Sozialer Arbeit. Beltz Juventa, Weinheim und Basel